

Geld ist, was eine Gemeinschaft als solches vereinbart!

B.Lietaer

Wir zahlen mit TALENTEN - zinsfrei, demokratisch, dezentral organisiert.

Inhalt

Inhalt	1
TALENTE - das ist wie ein Taler mit zwei Seiten.	2
Der Verein TALENTE Vorarlberg	3
Zweck des Vereins	3
Organigramm.....	3
Was sind TALENTE und was ist ihr Wert?	4
TALENTE als Tauschmittel.....	4
Wozu TALENTE?	5
Der Wert über den eigentlichen Wert hinaus	5
Daten und Fakten.....	6
Wer akzeptiert TALENTE?	7
<i>Private Anbieter</i>	<i>7</i>
<i>Gewerbliche Anbieter und Organisationen.....</i>	<i>7</i>
<i>Überregionale Anbieter</i>	<i>7</i>
(Rück-)Blick auf eine Erfolgsgeschichte	9
TALENTE Vorarlberg hat folgende Tätigkeitsfelder entwickelt:.....	9
TALENTE Genossenschaft ALLMENDA	10
<i>Das erste Bürgerkraftwerk in Vorarlberg.....</i>	<i>10</i>
<i>Regionalwährungen.....</i>	<i>10</i>
<i>Gemeinschaftsgarten</i>	<i>10</i>
TALENTE NordSüd Ausgleich.....	10
<i>ECOSIMIA.....</i>	<i>10</i>
Was sind komplementäre Währungen?	11
Ergänzung zum Euro, kein Ersatz	11
<i>Tauschringe bilden und stärken regionale Wirtschaftskreisläufe</i>	<i>11</i>
<i>Komplementärwährungen erleben eine Renaissance</i>	<i>12</i>
Beispiele von Komplementärgeld-Systemen	12
WIR Bank, Schweiz.....	12
„Das Wunder von Wörgl“, Österreich	12
Chiemgauer, Deutschland.....	12
Bristol Pound, Großbritannien	12
Banco Palma, Brasilien.....	13
SARDEX, Sardinien.....	13
Torekes, Belgien.....	13
Bethel-Euro und Wära, Deutschland.....	13
Muschelgeld von Papa-Neuguinea	13
Krypto-Währungen am Beispiel Bitcoins (virtuelles Geld)	14

TALENTE - das ist wie ein Taler mit zwei Seiten.

Einerseits ist ein **Talent eine Fähigkeit**, andererseits ist es eine **alternative Währung**, eine sogenannte Komplementärwährung. TALENTE Vorarlberg ist es vorbildhaft gelungen, beides zusammenzubringen. Als **größtes Tauschsystem im mitteleuropäischen Raum** ist TALENTE Vorarlberg heute Vorreiter und wichtiger Impulsgeber.

Der Verein gibt seinen Mitgliedern Raum für ihre Talente und Fähigkeiten, um mehr von dem zu tun was sie gut können und gerne tun. Damit stiften sie Nutzen für sich und andere in Form von Dienstleistungen und Waren.

Der Ausgleich erfolgt über das **Zahlungsmittel TALENT**. Das so geschaffene Geld, und folglich die Geldschöpfung entstehen durch demokratische Regeln und dezentral in einer Region.

Für die Verbuchungen hat jedes Mitglied ein TALENTE Konto, vergleichbar mit einem Bankkonto. TALENTE haben einen entscheidenden Unterschied: es fallen **keine Zinsen** an, weder für Guthaben, noch für Überziehungen. Es gibt keine Spekulation und kein Verschieben von Geld in Steueroasen.

„Ein System, das **Gemeinschaftsbildung anregt**, statt Ausgrenzung wie bei der sonstigen Geldwirtschaft, bei der immer weniger Nutznießer am Tisch sitzen. Wir leben die Praxis eines Modells, das **keinen Wachstumszwang** kennt und JEDEM Zugang zu dieser Form von Geld ermöglicht. Faires Geld also,“

so TALENTE Obmann Gernot Jochum-Müller.

Der Verein TALENTE Vorarlberg

ist ein eingetragener Verein. Die Mitglieder tauschen miteinander Leistungen und Waren ohne Einsatz von Euro. Als Verrechnungseinheit dient das TALENT. Für jedes Mitglied wird zur Abrechnung ein eigenes Verrechnungskonto geführt.

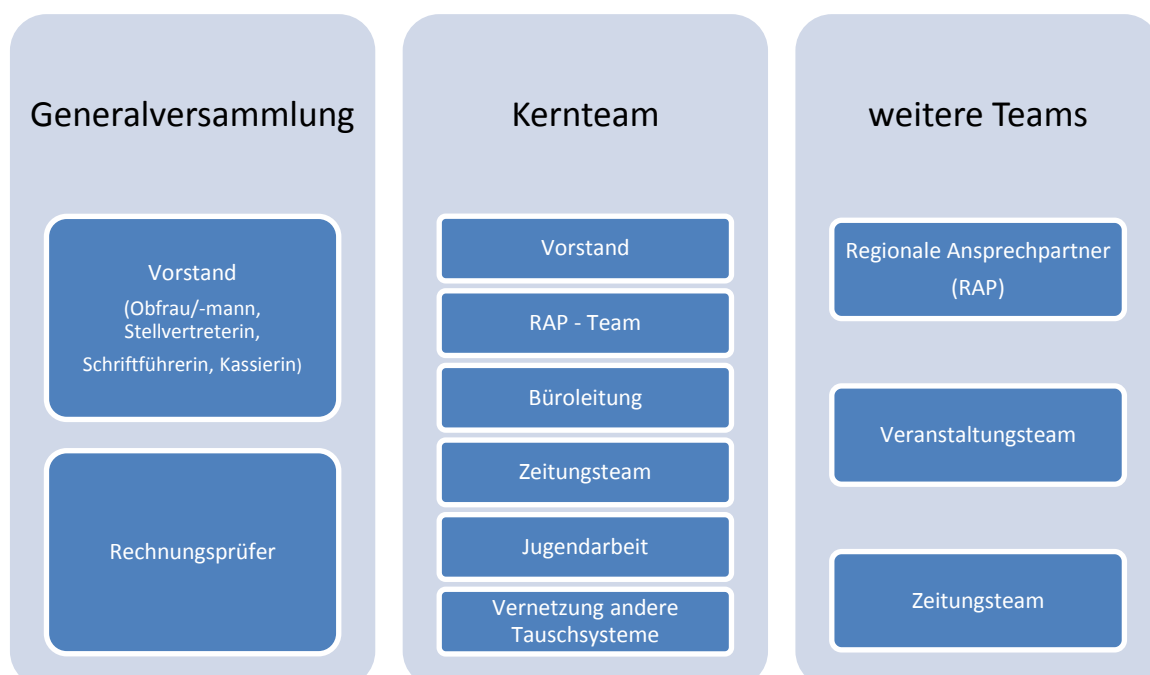
Zweck des Vereins

Dieser Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn ausgerichtet ist, bezweckt (Auszug aus den Vereinsstatuten):

- Organisation einer Tauschzentrale im Rahmen der Nachbarschaftshilfe zur Förderung der Lebensqualität
- Selbsthilfe für Menschen, die in unserem Wirtschaftssystem weniger Chancen haben, ungenutztes Potential zu aktivieren das marktwirtschaftlich nicht nutzbar ist
- Nutzung von lokalen Angeboten zur Reduzierung von Transportwegen
- Stärkung des Bewusstseins und Wissen über finanzwirtschaftliche Zusammenhänge
- Förderung von Kontakten zwischen Privatpersonen, Vereinen, Unternehmen, Verbänden und Institutionen, die an einer umwelt- und menschengerechten Wirtschaft interessiert sind

Die Mitglieder tauschen gegenseitig Dienstleistungen und Waren sowie Hilfeleistungen aus. Diese werden mit „Zeiteinheiten“ (=TALENT) vergütet und auf einem „Zeitkonto“ (=TALENTE Konto) gutgeschrieben. Mit einem derartigen Zeitguthaben besteht ein Anrecht auf Hilfeleistungen anderer Mitglieder. Es besteht kein Rechtsanspruch darauf.

Organigramm



Was sind TALENTE und was ist ihr Wert?

TALENTE sind ein Zahlungsmittel, das durch demokratische Regeln in einer Region entsteht und dort, oder in anderen mit TALENTE Vorarlberg vernetzten Tauschkreisen in Österreich und Europa, verwendet werden kann.

100 TALENTE entsprechen derzeit 10 Euro, bzw. 1 Stunde Arbeitszeit (Lebenszeit).

Anbietende und Nachfragende machen den Preis jeweils miteinander aus. Es wird empfohlen, 100 TALENTE als Gegenleistung für eine Stunde zu verrechnen. Bei Waren wird – wie bei einer Fremdwährung – umgerechnet: 100 TALENTE entsprechen 10 Euro.

Je nach Art der Dienstleistung kann von der Empfehlung (100 TALENTE für eine Stunde) abgewichen oder eine pauschale TALENTE Summe vereinbart werden. Letzteres geschieht vor allem im gewerblichen Bereich, da dort Kosten für Miete, Einsatz von Geräten, Maschinen etc. einberechnet werden müssen.

Auf diese Weise entwickelt sich ein neues Verständnis vom Wert der Arbeit und der Dinge.

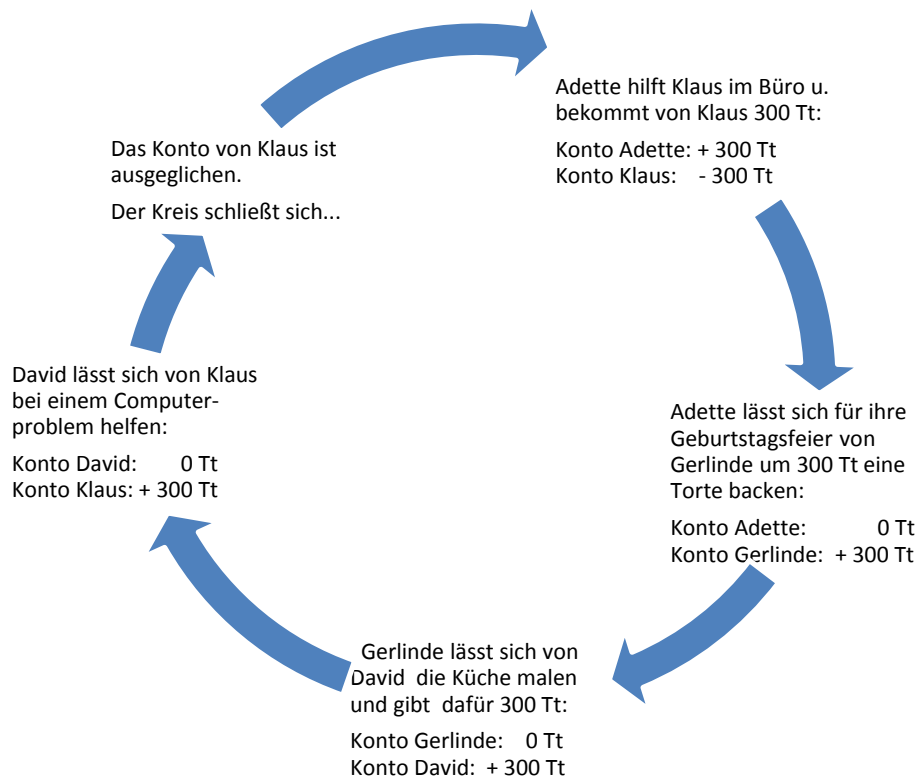
Für Einkäufe in **Betrieben** gilt der Umrechnungsfaktor von derzeit 10. 10 Euro sind 100 TALENTE. In der Buchhaltung wird, **wie bei einer Fremdwährung**, ein eigenes Konto geführt.

TALENTE als Tauschmittel

Der direkte Tausch hat einen Haken: „Ich gebe deinen Kindern Nachhilfe und du hilfst mir im Büro“ oder „Du strickst mir Socken und ich mache dir Pesto“. Doch was, wenn die Kinder fertig sind mit der Schule oder die Sockenschublade bereits voll ist?

Es muss ein Tauschmittel her, das einen unabhängigen Austausch ermöglicht. „Geld“ - das in unserem Fall TALENTE heißt - als Tauschmittel ist eine geniale Erfindung.

Wie funktioniert nun das Tauschmittel? (TALENTE = Tt)



Damit der Austausch entstehen kann, benötigt es jemanden, der sein Konto ins Minus führt. Ein Minus ist somit nichts Schlechtes, sondern nur die Erinnerung, dass eine Leistung konsumiert wurde. Tauschsysteme überleben nur, wenn der Austausch in Fluss bleibt. Es gibt weder auf Guthaben noch auf Minusstände Zinsen. TALENTE sind somit wertbeständig.

Wozu TALENTE?

Der Wert über den eigentlichen Wert hinaus

- Euro unterliegen dem Wachstumszwang und fördern Wettbewerb und Konkurrenz. TALENTE stiften durch die selbst gewählten Regeln Gemeinschaft, fördern Kooperation und unterliegen nicht dem Wachstumszwang. In vielen Lebensbereichen kann und soll es nicht um Konkurrenz gehen
- Der Mensch ist auf **Kooperation und Austausch** angelegt. TALENTE fördern das
- TALENTE sind **wechselseitige Kredite** zwischen allen Teilnehmenden, kommen ohne Zentralbank und Bankensystem aus. Eine echte Ergänzung zum Euro-System!
- TALENTE stiften Beziehungen, so wird schon vielfach auf das Verrechnen verzichtet. Das zeigt, wie sehr **Beziehungen und Vertrauen** in den Mittelpunkt rücken

Daten und Fakten

(Stand 2016/2017)

- Bei TALENTE Vorarlberg sind 710 Konten angemeldet hinter denen ca. 1800 Personen stehen.
- Der Jahresumsatz beträgt ca. 2 - 3.000.000 TALENTE.
- Pro Jahr werden ca. 10.000 Geschäfte abgewickelt.
- Das entspricht ungefähr 27 Geschäftsvorgängen am Tag mit einem Wert von über 8.000 TALENTEN; d.h. die Mitglieder sind pro Tag mehr als 80 Stunden TALENTE aktiv!
- Alle Mitglieder in Vorarlberg werden über die 10x im Jahr erscheinende Mitgliederzeitung und das 1x jährlich erscheinende TALENTE Handbuch erreicht. TALENTE Mitglieder nutzen die Verwaltungssoftware Cyclos mit Suchmaschinenfunktion (Angebote und Nachfrage) und E-Banking (Buchungen). Seit 2015 ist der Verein auf facebook vertreten.
- 70 Betriebe und Vereine akzeptieren TALENTE und machen gemeinsam etwa 17% des Jahresumsatzes aus.
- Es gibt Konten für Einzelpersonen, Familien, Jugendliche, Kinder, Betriebe, Vereine und Organisationen.
- Alle Vereine, die Mitglied bei TALENTE sind, können kostenlose vereinsinterne Konten für ihre Mitglieder eröffnen.
- TALENTE Vorarlberg ist mit Tauschsystemen in Österreich, Deutschland und der Schweiz vernetzt (siehe Seite 8). Der Austausch erfolgt über die Vernetzungs- und Verrechnungsplattform **za:rt** (Verein für Zusammenarbeit regionaler Tauschsysteme) www.zart.org.
Dadurch erweitern sich Angebot und Nachfrage auf über 10.000 Mitgliederkonten.

Wer akzeptiert TALENTE?

Private Anbieter

Neben den Mitgliedern von TALENTE Vorarlberg bieten über Vorarlberg hinaus viele private Anbieter **Waren und Dienstleistungen** über TALENTE an.

Die Palette der Angebote reicht von Köstlichkeiten aus Küche und Garten bis zu Kunsthandwerk, Bildern, Büchern, Wellness, Gefilztem und Genähtem und vieles mehr.

Auch Urlaubsaufenthalte können (anteilmäßig) mit TALENTEN bezahlt werden.

Gewerbliche Anbieter und Organisationen

TALENTE, eines der Vorarlberger Zahlungsmittel (zusätzlich zu Euro, V-Taler und Langenegger Talenten), wird von derzeit über 70 Betrieben und Vereinen akzeptiert.

Im Folgenden ein Auszug der Mitgliedsbetriebe:

Alphof Rossstelle, Mellau	Gudruns Haarstudio, Feldkirch
AQUA Mühle Vorarlberg, Frastanz	Hofladen BSBZ (Bäuerliches Schul- und Bildungszentrum für Vorarlberg), Hohenems
Architekturbüro Konzet, Dornbirn	INTEGRA, alle Geschäftsstellen
Bäckerei Matt, Götzis	Kath. Bildungswerk Vorarlberg
Bäckerei Stadelmann, Dornbirn	Kleidergrün, Feldkirch und Dornbirn
Bildungshaus St. Arbogast, Götzis	Lebarte Bettenstudio, Feldkirch
Biohof Kohler, Buch	Ninimo Kindermode, Eiler Ingeborg, Lustenau
Biowärmeinstallateur	Saumarkttheater, Feldkirch
Dietmar Erath, Bezau	Seminarhaus TRAFO, Nüziders
Bösch Tisch&Küche, Dornbirn	WAMCO, Götzis
Camping Mexiko, Bregenz	
Dietrich Kostbarkeiten, Lauterach	
Frauenmuseum, Hittisau	

Überregionale Anbieter

Die überregionale Verrechnung zwischen Tauschsystemen geschieht über das "3Länder Clearing" (Vernetzungs- und Verrechnungsplattform **za:rt**). So können unsere Mitglieder z.B. in Wien, Graz, Lindau oder Zürich mit Vorarlberger TALENTEN Leistungen in Anspruch nehmen.

Aktuell sind folgende Tauschsysteme beteiligt: (TALENTE=Tt oder TL)

	Tauschsystem	Homepage	Währung	Gegenwert zu 100 VlbG Tt
AT	Generationennetzwerk Oö 4849 Puchkirchen	www.gnw-or.at	Stunden	1 Stunde
AT	SonnenZeit 4400 Steyr	www.sonnenzeit.jetzt	Stunden	1 Stunde
AT	Talente-Netz Tirol 6020 Innsbruck	www.talentenetztirool.net	Stunden	1 Stunde
AT	Talente-Tausch Graz 8010 Graz	www.talentetauschgraz.at	Talente	100 Tt
AT	Talente Tauschkreis 5020 Salzburg	www.tauschkreise.at	Talente	100 Tt
AT	Talente-Tauschkreis Kärnten 9020 Klagenfurt	www.tauschkreis-kaernten.at	Talente	100 Tt
AT	Talent-Experiment Oö 4020 Linz	www.talente-tauschkreis.at	Talente	10 Tt
AT	Talenteverbund 3454 Buttendorf	www.talenteverbund.at	Stunden	1 Stunde
AT	Tauschkreis im Innviertel 4974 Ort im Innkreis	www.tauschkreis-innviertel.at	Talente	10 Tt
AT	Wir Gemeinsam 4910 Ried im Innkreis	www.wirgemeinsam.net	Talente	10 Tt
AT	Zeitbank für Jung + Alt 5211 Friedburg	www.zeitbank-altjung.at	Stunden	1 Stunde
DE	Gib & Nimm Büdinger Land 61197 Florstadt	koordination@gibundnimm-buedingerland.de	Stunde	100 TL
DE	Nimm & Gib 87700 Memmingen	www.nimmundgib-mm.de	Talente	10 TL
DE	Regio-x-change 391008 Magdeburg	www.urstromtaler.de	€	10 € / Std.
DE	Regiogeldverband e.V. 39108 Magedburg	www.regiogeld.de	€	10 € / Std.
DE	Regiostar eG 83451 Piding	www.regiostar.com	€	10 € / Std.
DE	Talent-Tauschring 79098 Freiburg	www.talent-tauschring.de	Talente	10 TL
DE	Tauschen am See 88696 Owingen	www.tauschen-am-see.de	Talente	10TL
DE	Tauschring Freising 85405 Nandlstadt	www.tauschring-freising.de	Crossy	12 CR
DE	Tauschring Kempten 87437 Kempten	www.tauschring-cambodunum.de	Cambo	10 Cb
DE	Tauschring Lindau Wangen 88239 Wangen	www.tauschring-liwa.de	Talente	10 TL
DE	Tauschring Mühldorf 84559 Kraiburg am Inn	www.tauschring-muehldorf.de	Inntaler	10 TL
CH	Give & Get 8004 Zürich	www.giveandget.ch	Stunden	100
CH	LETS Zürich 8022 Zürich	www.lets.ch	Stunden	1 Stunde
CH	Netzwerk Tauschen am Fluss 8037 Zürich	www.tauschenamfluss.ch	Stunden	1 Stunde
CH	Talente Schweiz 5000 Aarau	www.talent.ch	Talent	25-30Talente (Wert f.1 Std.)
CH	Zeitbörse St. Gallen 9000 St. Gallen	www.zeitboerse.ch	Stunden	1 Stunde

(Rück-)Blick auf eine Erfolgsgeschichte

Was mit kleinen Tauschtreffen in privaten Räumlichkeiten begann, hat sich in den letzten 20 Jahren zum größten Tauschsystem im mitteleuropäischen Raum entwickelt. TALENTE Vorarlberg ist heute wichtiger Impulsgeber und Vorreiter.

Ausgehend vom Bildungshaus St. Arbogast startete 1996 das „TALENT Experiment Vorarlberg“. Ein Verein wird gegründet. Viele unbezahlte Stunden fließen und fließen in ehrenamtlicher Tätigkeit ein. Mit zunehmender Größe des Vereins gab es viele Fragen zu klären. Es ging um die Entwicklung der Software „Cyclos“ als Verwaltungsprogramm der Tauschaktivitäten (Inserate, Verbuchung, Mitgliederverwaltung), um rechtliche Klärung zu Sozialversicherung, Einkommenssteuer und Gewererecht sowie um die Verwendung von komplementären Währungen auf Gemeinde- und Landesebene.

TALENTE Vorarlberg hat folgende Tätigkeitsfelder entwickelt:

- **TAUSCHPLATTFORM** für über 700 Mitglieder in Vorarlberg und zusätzlich ca. 10.000 Mitglieder in vernetzten Tauschkreisen.
- **KREATIVMÄRKTE**. Frühlings- und Herbstmarkt im Bäuerlichen Schul- und Bildungszentrum Hohenems, Koffermarkt, etc.
- **PROJEKTGESCHÄFTE**. Mit „garantiert talentiert“ wurden in der Feldkircher Innenstadt über elf Jahre hinweg leerstehende Geschäftsflächen mit Kunsthandwerk bespielt. 2016 belebte der Verein anlässlich des 20 Jahr Jubiläums ein Geschäftslokal in der Hohenemser Innenstadt. Begleitscheinung: Fast alle Geschäfte haben Nachmieter gefunden!
- **ENTWICKLUNG VON REGIONALEN KREISLÄUFEN** für Private und Kleinunternehmen.
- **REGIONALE TAUSCHTREFFEN** im Rahmen der Nachbarschaftshilfe zur Aktivierung des Sozialkapitals sowie zur Nutzung ungenutzter Potenziale und Fähigkeiten, Wiederbelebung alter Handwerkskunst etc.
- **REGIONALGELD** als Möglichkeit, die Kaufkraft im Ort bzw. in der Region zu halten. (Langenegger Talente, V-Taler...). Dieses Modell setzt die ALLMENDA Social Business eG, die aus TALENTE Vorarlberg hervorging, inzwischen auch für Gemeinden außerhalb Vorarlbergs als Servicedienstleister um (z.B.: Ennstaler, NEUKI).
- **AUFBAU EINES NETZWERKS** für Komplementärwährungen im deutschsprachigen Raum – Kontakte zu Vordenkern wie Magrit Kennedy, Bernard Lietaer, John Rogers, Henk van Arkl, etc.
- **FORSCHUNGSARBEITEN** an Universitäten zu TALENTE Vorarlberg. Zuletzt wurde eine Arbeit einer Studierenden der Sorbonne (Paris) zum Themenkomplex Sozialkapital erstellt.
- **TALENTE AKADEMIE**. Diese fördert durch Vorträge und Workshops, in einer Kooperation mit dem Bildungshaus St. Arbogast und der Bodenseeakademie, Bildung und Bewusstseinsbildung zum Thema Geld und Gemeinwohl.

- **UNTERNEHMENS-STARTHILFE.** TALENTE Vorarlberg begleitet seine Mitglieder bei Unternehmensgründungen, gibt zinsfreie finanzielle Kredit-Starthilfen in TALENTE. In den letzten Jahren wurden 25 Gründer bei ihrem Vorhaben begleitet. Von der Schneiderin bis zum Bioladen.

TALENTE Genossenschaft ALLMENDA

Eine moderne Social Business Genossenschaft die sich 2007 aus dem Verein entwickelt hat: ALLMENDA zeigt, wie ein Unternehmen mit TALENTEN wirtschaften kann.

Daraus entstanden:

Das erste Bürgerkraftwerk in Vorarlberg

Rund 50 Personen investierten zusammen 90.000 Euro. 10 Prozent der Anleger wollen ihre Rendite in TALENTEN statt in Euro bekommen. Weitere bürgerschaftlich finanzierte Projekte folgten (z. B. Bürgerkraftwerk Götzis- Holzbau Amann, ...).

Regionalwährungen

Mit den **Langenegger TALENTEN** und dem **VTaler** zeigt die ALLMENDA wie regionale Währungen dazu beitragen können, die Kaufkraft in der Region zu binden. Beide Währungen sind auch gegen TALENTE eintauschbar. Inzwischen setzen auch Gemeinden und Regionen außerhalb Vorarlbergs auf die Währungen der ALLMENDA Social Business eG.

Gemeinschaftsgarten

Der ALLMENDA Gemeinschaftsgarten besteht seit 2015 und hat 12-15 Mitglieder inklusive Biogärtner Anton Böckle. Aktuell wird gemeinschaftlich saisonales Freilandgemüse für die Eigenversorgung angebaut. Das Wissen wird auch gerne an Menschen weitergegeben, die selber einen Gemeinschaftsgarten beginnen möchten.

TALENTE NordSüd Ausgleich

ECOSIMIA

ECOSIMIA steht für: "Das Ökosystem ist meine Verantwortung" und wurde im Jahr 2000 von Mauricio Wild (Mitbegründer der Experimentalschule PESTA) gegründet. Es ist ein lokales Tausch- und Handelssystem in Ecuador, das als Alternative zur Landeswährung den zins- und inflationsfreien Austausch von Waren und Dienstleistungen ermöglicht.

Heute existieren landesweit etwa 140 ECOSIMIA-Gruppen. Sie sichern trotz der angespannten finanziellen Lage das Überleben tausender Familien.

TALENTE Vorarlberg unterstützte ECOSIMIA 2001 mit dem Kauf von einem Lastwagen, der den Warentransport ermöglicht. Dieser Lastwagen ist noch immer im Einsatz!

Durch eine Selbstbesteuerungsgruppe (die Teilnehmenden zahlen monatlich 10 Euro auf ein Konto ein) und Aktionen des Vereins konnten mehr als 60.000 Euro nach Ecuador überwiesen werden.

Im Gegenzug durften wir über Jahre hinweg intensiv von Mauricio und Rebecca Wild lernen. Beide organisierten das Netzwerk in Ecuador.

Zuletzt haben wir 2017 einen großen Betrag für die Anschaffung eines Busses geleistet.

Was sind komplementäre Währungen?

(Unterstreichungen sind in der Online-Version verlinkt)

Ergänzung zum Euro, kein Ersatz

Komplementärwährungen basieren auf der Vereinbarung innerhalb einer Gemeinschaft, neben dem offiziellen Geld etwas zusätzlich als Tauschmittel zu akzeptieren.

Diese Währungen werden „komplementär“¹ genannt „weil sie nicht versuchen, nationale Währungen zu ersetzen, sondern sie zu ergänzen und Bedürfnisse zu befriedigen. Dies kann das auf Wettbewerb und Spekulation basierende ‚normale‘ Geld manchmal nicht bewirken. Selbst der Wettbewerb zwischen den verschiedenen Währungen kann etwas Positives bewirken. Diese konkurrieren, um die Bedürfnisse ihrer Kunden auf Basis ihrer Fähigkeit zu befriedigen, was Arbeit, Geschäftskunden, Leistungen Gemeinwohl-Gefühl oder Umweltschutz betrifft. Sie müssen gut organisiert und geführt werden, um Teilnehmer zu gewinnen. Es ist also möglich, verschiedene Währungen gleichzeitig in einer Region zur Verfügung zu haben: den Euro für europaweiten Handel; TALENTE für den Austausch mit Kunden, Nachbarn und Bekannten in der Region; Dorfwährungen für ortsspezifischen Handel; Zeitvorsorge als Sparmittel für das Alter.“

(John Rogers, Gründer des „Wales Institute for Community Currencies“ an der Universität Newport, lebt seit 1998 als Autor, Berater und Trainer in Deutschland)

Tauschringe bilden und stärken regionale Wirtschaftskreisläufe

Mit den so genannten „Tauschringen“ entwickelten sich Anfang der 1990er Jahre lokale, örtlich begrenzte Komplementärwährungen. Sie haben allesamt

¹ komplementär = gegensätzliche, aber sich ergänzende Eigenschaften eines Objekts oder Sachverhalts. Zwei komplementäre Eigenschaften gehören zusammen, sofern sie dieselbe Referenz haben, also dasselbe „Objekt“ betreffen, jedoch kausal nicht voneinander abhängig sind. Der Begriff wird vieldeutig verwendet und meint häufig nur noch ein grundsätzliches „Sowohl-als-auch“. (Quelle: wikipedia)

das Ziel, regionale Wirtschaftskreisläufe zu stärken und zu bilden. Sie erfreuen sich eines starken Zuwachses.

Komplementärwährungen erleben eine Renaissance

Die ersten Regionalgelder entstanden um 1930 zu Zeiten der Weltwirtschaftskrise. Danach verschwanden sie wieder von der Bildfläche. Im Laufe der letzten 25 Jahre erlebten sie eine Renaissance. Gerade im Zuge der fortschreitenden Globalisierungs-Kritik sind weltweit wieder zahlreiche Komplementärwährungen entstanden. Mit diesen können auch Menschen in ökonomisch schwachen Regionen ihre Wirtschaft beleben und sich von äußeren Geldgebern unabhängig machen. Beeindruckendes Beispiel dafür ist auch Griechenland; seit seiner großen Krise erleben diese Währungen einen regelrechten Boom.

Beispiele von Komplementärgeld-Systemen

WIR Bank, Schweiz

Die gesamtschweizerische WIR Bank ging aus der Selbsthilfeorganisation WIR Wirtschaftsring-Genossenschaft hervor und bietet das weltweit größte alternative Verrechnungssystem an. 110.000 Betriebe in der Schweiz und den angrenzenden Ländern, verzögern laut Prof. Studer somit die Entwicklung von Arbeitslosigkeit und schonen öffentliche und betriebliche Budgets.

„Das Wunder von Wörgl“, Österreich

1932/33 brachte die Stadt Wörgl unter dem damaligen Bürgermeister Michael Unterguggenberger eine Komplementärwährung in Form von Schwundgeld in Umlauf. Um ihre Gültigkeit zu behalten mussten die sogenannten *Arbeitsbestätigungsscheine* monatlich mit einer Marke im Wert von einem Prozent des Nennwertes beklebt werden. Dieses Komplementärwährungsexperiment wurde als das „Wunder von Wörgl“ bekannt. 177 weitere Gemeinden wollten das Modell übernehmen, die Nationalbank unterband es.

Chiemgauer, Deutschland

Das Chiemgauer Regiogeld gibt es als Gutscheinsystem in Form der Regiocard. Es ist 2003 ursprünglich durch ein Schülerprojekt der Waldorfschule Chiemgau entstanden und hat das Ziel, regionaler Wirtschaftskreisläufe zu stärken und zu bilden sowie gemeinnützige Vereine in den Landkreisen Rosenheim und Traunstein zu fördern. Jährlich werden etwa 1,4 Mio Euro in Chiemgauer getauscht.

Bristol Pound, Großbritannien

Seit September 2012 stellt das Bristol Pound in Großbritannien die bedeutendste Alternative zum Pfund Sterling dar und wird auch vom Pfund unterstützt. Bristol City Rat und andere Organisationen in der Stadt bieten ihren Mitarbeitern ihre Gehälter in Bristol Pfund an.

Der aktuelle Bürgermeister von Bristol, George Ferguson, nimmt sein ganzes Gehalt (£ 51,000) in Bristol Pfund. Auch die lokalen Steuern und Stromrechnungen können mit Bristol Pfund online bezahlt werden.

Gemeinsam mit der ALLMENDA Social Business eG arbeitet Bristol Pound in einem EU-geförderten Projekt mit mehreren Regierungsstellen an der Testung und Anpassung von komplementären Währungen für die öffentliche Hand.

Banco Palma, Brasilien

Der Schein trägt – eine Expedition in die Rätsel des Geldes.

Als Strategie gegen Armut und gegen das durch Mangel an Krediten zum Stillstand gekommene Wirtschaftswachstum wurde 1998 die Gemeinschaftsbank Banco Palmas in Conjunto Palmeiros (Brasilien) gegründet. Seither druckt die Banco Palmas für die 32.000 Einwohner in den Vororten von Fortaleza-Ceará ihr eigenes Geld und bringt es durch Mikrokredite in Umlauf. Die Kredite sind nicht in Brasiliens offizieller Währung, dem Real, sondern in Palma und zirkulieren nur in dieser Gegend.

SARDEX, Sardinien

Aus der persönlichen Betroffenheit in der letzten Krise (2007/2008) organisierte ein kleines Team aus Unternehmern ein Modell, das wie TALENTE Vorarlberg funktioniert, aber auf Betriebe ausgerichtet ist. Das Netzwerk aus Betrieben setzt heute Waren und Leistungen im Wert von mehreren Millionen Euro um. Inzwischen hat sich das Sardex System auf 10 Regionen in Italien ausgebreitet.

Torekes, Belgien

Torekes bedeutet Türmchen. So heißt das Geld, dass die Stadt Gent zur sozialen Integration im Problemstadtteil Rabot ausgibt. Wer sich für den Stadtteil, für Umwelt oder die Nachbarschaft engagiert, kann sich je Stunde Türmchen im Wert von 2,5 Euro verdienen. Mit diesen wird untereinander gehandelt oder auch Busfahrten, Steuern etc. bezahlt. Die Stadt hat mit dem System mehr erreicht, als mit dem gleichen Budget in Euro erreichbar gewesen wäre.

Bethel-Euro und Wära, Deutschland

Die vermutlich mit Abstand älteste Komplementärwährung in Deutschland ist der Bethel-Euro, der die Bethel-Mark ablöste. Diese Währung existiert bereits seit 1908. Dabei gilt im Einkauf ein Bethel-Euro gleich einem Euro. Wer jedoch Euro in Bethel-Euro tauscht, erhält 105 Bethel-Euro für 100 Euro.

Zwischen 1926 und 1931 gab es in Deutschland das Wära-Experiment. Es gelang insbesondere, das Braunkohlebergwerk Schwanenkirchen trotz Weltwirtschaftskrise wieder in Betrieb zu nehmen, bis das Wära-Geld 1931 vom Finanzministerium verboten wurde.

Muschelgeld von Papua-Neuguinea

Papua-Neuguinea kennt neben dem „Kina“ als gesetzlichem Zahlungsmittel auch das traditionelle Muschelgeld der einheimischen Bevölkerung, dessen Gebrauch einige Provinzregierungen fördern. Der Name Kina leitet sich von den Kina-Muscheln ab, die im Hochland von Neuguinea schon immer das traditionelle Zahlungsmittel darstellten.

Im Februar 2002 wurde in der Nähe von Rabaul auf der Insel New Britain die weltweit erste Muschel-Bank eröffnet. Traditionell bezahlen die Tolai mit Muschelgeld. Bereits 2001 hat die Provinzregierung von East New Britain sogar die Zahlung von Steuern mit Muschelgeld genehmigt. Die *Tolai Exchange Bank* wechselt das Muschelgeld in harte Währung, den Kina. Allein auf der Gazelle-Halbinsel schätzt man einen Umlauf von Muschelgeld in Höhe von acht Millionen Kina.

Krypto-Währungen am Beispiel Bitcoins (virtuelles Geld)

Komplementärwährungen sind nicht automatisch gemeinwohlorientiert, also auf Werte oder Gemeinschaft zielgerichtete Währungen. Krypto-Währungen sind virtuelles Geld, das ohne Bank dezentral von einem Computernetzwerk in Umlauf gebracht wird und die Funktionen von Bargeld und Überweisung vereint. Ihre Qualifizierung als Währung ist mitunter strittig.

Das System unterliegt keiner Kontrolle, ist aber mit 21 Millionen Bitcoins nach oben hin gedeckelt. Das erste öffentlich gehandelte Kryptogeld ist der seit 2009 gehandelte Bitcoin. Seitdem sind über 3000 weitere Kryptowährungen in Verwendung von denen etwa 100 einen täglichen Handelsumsatz von jeweils über 1000 US-Dollar erreichen.